

moving minds



Quartalsbericht  
zum 31. März 2009



## An unsere Aktionäre



Verehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

der weltweite Konjunkturerinbruch hinterlässt auch bei Nemetschek seine Spuren. Dennoch hat sich unser Unternehmen im ersten Quartal gut behauptet – trotz der erwarteten Umsatzeinbußen. Die strikte Kostendisziplin hat sich ausgezahlt und so konnten wir auch ohne einschneidende Maßnahmen die operative Marge und den Cashflow weitgehend stabil halten.

Das ist eine gute Ausgangslage, um unsere Eigenkapitalbasis weiter zu stärken. Wie Sie wissen, haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Verschuldung des Unternehmens so schnell wie möglich zurückzuführen und damit den Unternehmenswert weiter zu erhöhen. Wie angekündigt werden wir unsere Verbindlichkeiten im zweiten Quartal im Rahmen einer Sondertilgung um weitere fünf Mio. Euro reduzieren. In Anbetracht liquider Mittel von über 30 Mio. Euro liegt die Netto-Verschuldung der Nemetschek AG schon heute unter 18 Mio. Euro.

### Vorsichtiger Ausblick

Mit der Erfahrung aus dem ersten Quartal haben sich die Aussichten für das Gesamtjahr immerhin etwas konkretisiert. Bleibt es 2009 bei fünf bis zehn Prozent Umsatzrückgang, sollte es uns gelingen, die operative Marge im Bereich von 20 Prozent zu halten – also in einer Bandbreite zwischen 18 und 22 Prozent. Um es an dieser Stelle klar und deutlich zu sagen: In diesen unsicheren Zeiten können wir einen stärkeren Umsatzeinbruch und damit auch eine schlechtere Marge nicht völlig ausschließen. Aber es gibt aktuell keinerlei Anzeichen dafür, dass sich unsere Auftragslage weiter verschlechtern wird. Und wir haben bewiesen, dass wir auch bei einstelligen Umsatzeinbußen deutlich profitabel bleiben können.

Was uns auch in Krisenzeiten hilft, ist unsere enge Kundenbindung. Über 40 Prozent ihres Umsatzes erzielt die Nemetschek AG inzwischen mit langfristigen Wartungsverträgen. Rund die Hälfte des für 2009 zu erwartenden Wartungsumsatzes haben wir bereits heute in den Büchern. Und wir sind dabei, den Anteil der Software Service Verträge auch in absoluten Zahlen weiter zu erhöhen.

Verehrte Aktionäre, die Baubranche setzt einige Hoffnung auf die weltweiten Infrastrukturprogramme zur Belebung der Konjunktur. Aber naturgemäß dauert es seine Zeit, bis die entsprechenden Gelder vor Ort ankommen. Sollten sie im zweiten Halbjahr 2009 zu einer Marktbelebung führen, dürften unsere Kunden die ersten sein, die davon profitieren – und damit auch wir. Denn mit Lösungen für die Planung von Gebäudesanierung und energieeffizientes Bauen adressieren unsere neuen Produkte genau die richtigen Themen (mehr dazu finden Sie auf Seite 4 dieses Quartalsberichts).

Ich danke für Ihr Vertrauen.

Mit den besten Wünschen  
Ihr

Ernst Homolka  
Vorstand

# Die Aktie

## Anhaltende Kursschwäche

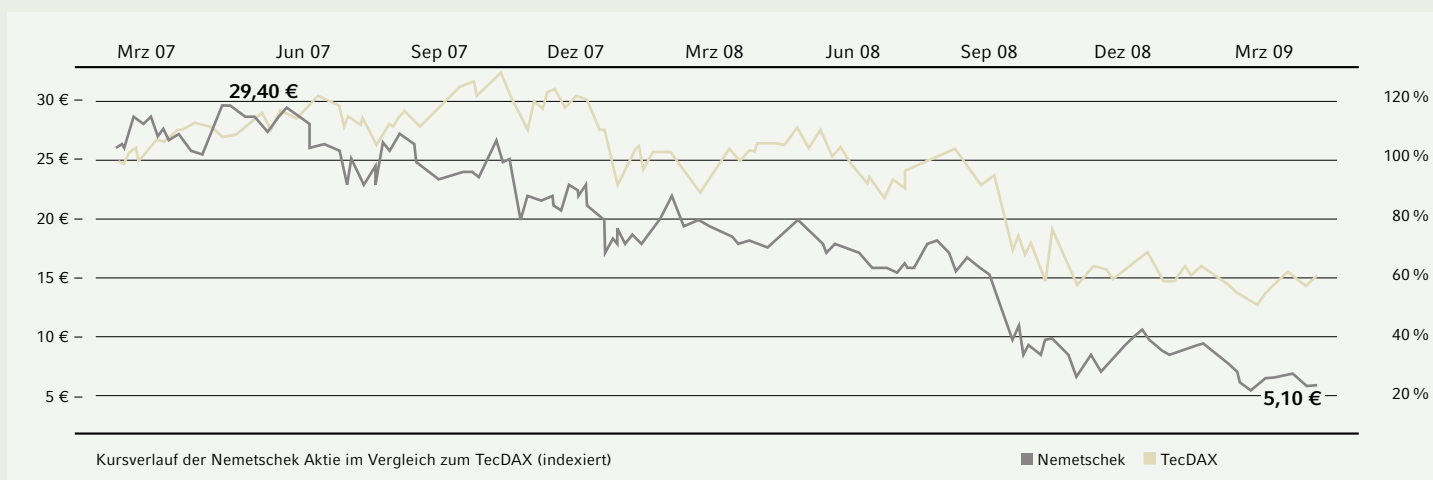
Im ersten Quartal 2009 blieb die Aktie im Sog der allgemeinen Krisenstimmung. Auch die Veröffentlichung der Ergebnisse im Geschäftsjahr 2008 am 18. Februar konnte den Abwärtstrend nur kurzfristig stoppen.

Mit 5,10 Euro erreichte die Aktie am 10. März ihren Tiefststand. Die Ankündigung des geplanten Verzichts auf eine Dividendenzahlung am 25. März indes blieb weitgehend folgenlos für den Kurs, offenbar war

diese Entscheidung von vielen Marktteilnehmern erwartet worden. Auch die Bekanntgabe der endgültigen Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2008 hatte keine Auswirkung auf den Kurs.

Allerdings kam im März wieder Aktivität in die Aktie: Im Vergleich zu den beiden Vormonaten stieg das tägliche Handelsvolumen von durchschnittlich 2.000 auf über 10.000 Aktien.

## Kursverlauf der Nemetschek Aktie ab 1. März 2007



## Kennziffern

	Angaben in Mio. €	31.03.2009	31.03.2008	Veränderung
Umsatzerlöse		33,6	36,4	-7,9 %
Betriebliche Erträge		35,1	37,1	-5,3 %
Rohertrag		33,3	34,7	-3,9 %
in % vom Umsatz		99,3 %	95,1 %	
EBITDA		7,3	8,0	-9,2 %
in % vom Umsatz		21,7 %	22,0 %	
je Aktie in €		0,75	0,83	
EBIT		4,8	5,6	-13,9 %
in % vom Umsatz		14,4 %	15,4 %	
je Aktie in €		0,50	0,58	
Jahresüberschuss (Konzernanteile) bereinigt um PPA-Effekte		3,7	4,3	-14,4 %
je Aktie in €		0,39	0,45	
Jahresüberschuss (Konzernanteile)		2,3	2,9	-21,3 %
je Aktie in €		0,24	0,30	
Jahresüberschuss		2,3	3,1	-23,8 %
Perioden-Cashflow		6,8	6,3	8,2 %
Liquide Mittel *)		31,6	23,2	36,0 %
Eigenkapital *)		69,8	67,9	2,8 %
EK-Quote *)		40 %	41 %	
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		9.625.000	9.625.000	0,0 %

\*) Darstellung Vorjahr per 31. Dezember 2008

## Nemetschek setzt auf umweltbewusstes Bauen



Für den Klimaschutz spielt der Bausektor eine bedeutende Rolle: Gebäude erzeugen fast 40 Prozent aller Kohlendioxidemissionen weltweit. Nicht von ungefähr hat die Europäische Union in ihrem Aktionsplan 2007 festgehalten, dass bis 2020 mindestens 20 Prozent der Primärenergie eingespart werden könne, wenn vor allem das Einsparpotenzial bei Wohn- und Gewerbeimmobilien genutzt werde.

In der Folge haben die Nationalstaaten eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen auf den Weg gebracht. Die Vorlage eines Energieausweises bei Vermietung oder Verkauf eines Gebäudes ist inzwischen europaweit Pflicht. Nicht von ungefähr setzen auch die meisten staatlichen Programme zur Förderung von Bauinvestitionen einen klaren Schwerpunkt auf die energetische Sanierung bestehender Bauten.

Für nachhaltiges Bauen sprechen nicht zuletzt auch ökonomische Gründe: Über 80 Prozent eines Bauwerkes fallen in der eigentlichen Nutzungsphase an. Eventuelle Mehrkosten durch energieeffizientes Planen und Bauen haben sich meist binnen weniger Jahre amortisiert.

Für die Planer bedeutet das eine zusätzliche Herausforderung. Bauherren verlangen mehr als ein schönes Design – sie wollen wissen, welche Auswirkungen die Planung auf den künftigen Energieverbrauch ihres Gebäudes hat.

### „Grüne“ Softwarelösungen für die Planungsphase

Die Softwarelösungen von Nemetschek haben den Anspruch, Planern die Arbeit zu erleichtern – und das gilt eben auch für die Bauherrenberatung. Jedes Unternehmen im Geschäftsbereich Design hat dafür ent-

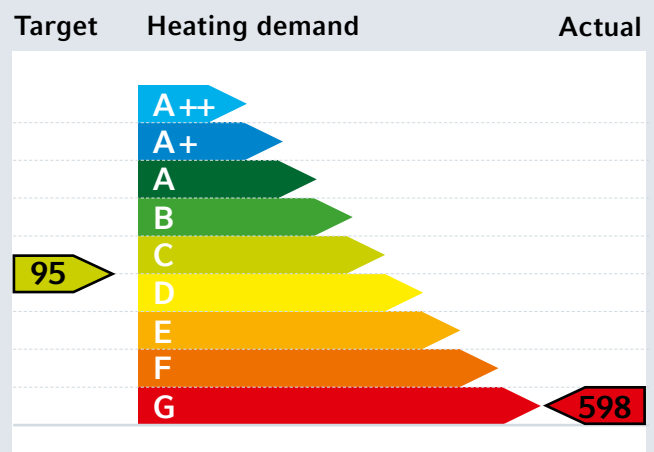
sprechende Softwarelösungen im Programm. Sie reichen von der Abschätzung des künftigen Energiebedarfs eines Gebäudes mit Hilfe des neuen Evaluierungstools EcoDesigner (Graphisoft) bis zum so genannten ThermoRender zur Ermittlung der Wärmebilanz von Bauten in Japan (Vectorworks).

In der neuesten Softwaregeneration von Allplan spielen die Themen Green Building und Gebäudesanierung sogar eine ganz zentrale Rolle: Das Spektrum der Energieberatung mit Hilfe von Allplan 2009 reicht von der automatischen Erstellung eines Energieausweises über Simulationsprogramme für die Ausstattung von Gebäuden mit Solar- und Photovoltaik-Anlagen bis zur konkreten Auskunft über nationale Förderprogramme. Bauherrenberatung leicht gemacht: Mit dem sog. Energie-Indikator beispielsweise lassen sich binnen weniger Minuten die Folgen von Sanierungsmaßnahmen simulieren.

### Der Konzern engagiert sich

Im Zuge der globalen Initiativen zur Verbesserung der Ökobilanz von Gebäuden sind weltweit Zertifizierungsprogramme ins Leben gerufen worden, die vorbildliche Projekte auszeichnen. In der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, die gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung das Gütesiegel Nachhaltiges Bauen in Deutschland vergibt, engagiert sich der Nemetschek Konzern seit Anfang 2009 als festes Mitglied.

So manches ausgezeichnete Projekt wurde mit Softwarelösungen aus dem Nemetschek Konzern konzipiert: Etwa die mit Vectorworks geplante Hochhausanierung in der Schweiz, die erstmals nach dem sog. Minergie-Standard erfolgte, oder das mit Graphisoft geplante Bürogebäude der Volkswagen Financial Services AG, das Anfang 2009 das Deutsche Gütesiegel in Gold erhalten hat.



Der Energie-Indikator ermöglicht die überschlägige Berechnung des Heizwärmebedarfs eines Gebäudes (s. „Actual“) und simuliert die Folgen von Sanierungsmaßnahmen (s. „Target“)

# Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Nemetschek hält EBITDA-Marge stabil bei 21,7 %

Der weltweite Konjunkturerinbruch hinterläßt auch bei Nemetschek seine Spuren, der Konzern bleibt aber deutlich profitabel. Die Umsatzerlöse sanken im Vergleich zum starken Vorjahresquartal um 7,9 % von 36,4 Mio. EUR auf 33,6 Mio. EUR. Das Konzern-EBITDA betrug 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 8,0 Mio. EUR) bei einer stabilen EBITDA-Marge

von 21,7 % (Vorjahr: 22,0 %). Der Jahresüberschuss lag mit 2,3 Mio. EUR unter Vorjahr (3,1 Mio. EUR). Dabei wirkte sich die negative Marktbeurteilung des im Zuge der Fremdfinanzierung der Graphisoft-Übernahme abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfts mit 1,1 Mio. EUR aus. Ohne diesen Effekt wäre der Quartalsüberschuss infolge der insgesamt gesunkenen Zinsbelastung sogar höher ausgefallen als im Vorjahresvergleich.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2009 und 2008

Angaben in Tausend €	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>33.550</b>	<b>36.429</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	54	71
Sonstige betriebliche Erträge	1.512	579
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>35.116</b>	<b>37.079</b>
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-1.816	-2.422
Personalaufwand	-15.496	-15.462
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.442	-2.401
davon Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisverteilung	-1.818	-1.846
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.538	-11.191
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-30.292</b>	<b>-31.476</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.824</b>	<b>5.603</b>
Zinserträge	107	329
Zinsaufwendungen	-1.723	-1.839
Erträge aus assoziierten Unternehmen	57	75
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3.265</b>	<b>4.168</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-929	-1.103
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.336</b>	<b>3.065</b>
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode:</b>		
Differenz aus Währungsumrechnung	-451	-961
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>1.885</b>	<b>2.104</b>
<b>Zurechnung Jahresüberschuss:</b>		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.274	2.891
Minderheitenanteile	62	174
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.336</b>	<b>3.065</b>
<b>Zurechnung Gesamtergebnis der Periode:</b>		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.823	1.930
Minderheitenanteile	62	174
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>1.885</b>	<b>2.104</b>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,24	0,30
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,24	0,30
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.625.000	9.625.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.625.000	9.625.000

Der Perioden-Cashflow stieg um 8,2 % und lag bei 6,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR).

#### Umsatzwachstum in Deutschland

Das Inlandsgeschäft der Nemetschek Gruppe entwickelte sich deutlich positiv. Hier stiegen die Umsatzerlöse um 11,9 % auf 14,0 Mio. EUR, im Vorjahresquartal waren es 12,5 Mio. EUR. Im Ausland verringerte sich der Umsatz der Nemetschek Gruppe auf 19,6 Mio. EUR (Vorjahr: 23,9 Mio. EUR). Der Auslandsumsatz erreichte somit rund 60 % vom Gesamtumsatz.

#### Alle Segmente profitabel

Die Unternehmen im Segment Planen erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 27,4 Mio. EUR (Vorjahr: 30,1 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge lag leicht über Vorjahresniveau bei 20,7 % (Vorjahr: 20,5 %). Im Vergleich zum Vorjahr legten die Unternehmen in den Segmenten Bauen und Nutzen zu. Der Umsatz im Segment Bauen stieg um 2,5 % auf 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge betrug 33,1 % (Vorjahr: 29,6 %). Im Bereich Nutzen stiegen die Umsatzerlöse um 9,7 % auf 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR), die EBITDA-Marge lag bei 14,4 % (Vorjahr: 8,3 %). Seit 1. Juli 2008 wird die graphische Softwarelösung der Nemetschek Crem Solutions dem Segment Planen zu-

## Konzern-Bilanz

zum 31. März 2009 und zum 31. Dezember 2008

Aktiva	Angaben in Tausend €	31.03.2009	31.12.2008
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		31.596	23.227
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21.164	20.314
Vorräte		705	651
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern		2.767	2.840
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		118	139
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		4.884	4.815
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>61.234</b>	<b>51.986</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagevermögen		4.168	4.327
Immaterielle Vermögenswerte		52.746	54.599
Geschäfts- oder Firmenwert		52.279	52.079
Anteile an assoziierten Unternehmen/Finanzanlagen		716	659
Latente Steuern		3.075	2.043
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		1.034	1.010
Sonstige langfristige Vermögenswerte		573	706
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>114.591</b>	<b>115.423</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>175.825</b>	<b>167.409</b>

geordnet. Die Berichterstattung für die Segmente Planen und Nutzen wurde für das Vorjahresquartal entsprechend angepasst. Der Bereich Multimedia erreichte die hohen Vorjahreswerte nicht ganz und erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR). Das EBITDA betrug 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

#### Perioden-Cashflow über Vorjahr

Der Perioden-Cashflow stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. EUR auf 6,8 Mio. EUR. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 13,0 Mio. EUR). Dies ist auf den verstärkten Abbau von Schulden sowie leicht gestiegene Forderungen

im Vergleich zum 31. Dezember 2008 zurückzuführen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –0,5 Mio. EUR (Vorjahr: –1,5 Mio. EUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei –0,6 Mio. EUR (Vorjahr: –7,6 Mio. EUR). Der Vorjahreswert enthielt im Wesentlichen Tilgungen in Höhe von 6,0 Mio. EUR.

#### Eigenkapitalquote bei 40 %

Die liquiden Mittel erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 8,4 Mio. EUR auf 31,6 Mio. EUR. Damit beträgt die Nettoverschuldung des Konzerns 17,7 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 26,1 Mio. EUR). Im zweiten Quartal ist eine Darlehensrückzahlung in Höhe von 9,5 Mio.

Passiva	Angaben in Tausend €	31.03.2009	31.12.2008
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		8.060	8.077
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		3.711	6.640
Erhaltene Anzahlungen		108	151
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		10.626	11.547
Umsatzabgrenzungsposten		23.067	12.133
Schulden aus Ertragsteuern		2.241	1.524
Sonstige kurzfristige Schulden		4.318	6.225
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>		<b>52.131</b>	<b>46.297</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Darlehen ohne kurzfristigen Anteil		41.324	41.324
Latente Steuern		8.081	8.432
Pensionsrückstellungen		526	513
Langfristige finanzielle Verpflichtungen		3.440	2.326
Sonstige langfristige Schulden		534	613
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>		<b>53.905</b>	<b>53.208</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		9.625	9.625
Kapitalrücklage		41.611	41.611
Gewinnrücklage		52	52
Währungsumrechnung		–3.493	–3.042
Bilanzgewinn		20.687	18.413
<b>Eigenkapital, Konzernanteile</b>		<b>68.482</b>	<b>66.659</b>
Minderheitenanteile		1.307	1.245
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>69.789</b>	<b>67.904</b>
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>175.825</b>	<b>167.409</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2009 und 2008

Angaben in Tausend €	2009	2008
Ergebnis (vor Steuern)	3.265	4.168
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.442	2.401
Veränderung der Pensionsrückstellung	13	13
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	1.158	-204
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	-57	-75
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	10	11
<b>Perioden Cashflow</b>	<b>6.831</b>	<b>6.314</b>
Zinserträge	-107	-329
Zinsaufwendungen	1.723	1.839
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	-921	-1.100
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-894	658
Änderungen andere Aktiva	1.066	1.194
Änderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-2.929	-2.458
Änderungen andere Passiva	5.312	7.295
Erhaltene Zinsen	106	326
Erhaltene Ertragsteuern	225	49
Gezahlte Ertragsteuern	-949	-812
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.463</b>	<b>12.976</b>
Investitionen in Anlagevermögen	-584	-1.491
Änderung Schulden aus Akquisitionen	0	-10
Einzahlungen aus Abgang des Anlagevermögens	63	5
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-521</b>	<b>-1.496</b>
Ausbezahlte Gewinnanteile an Minderheitsgesellschafter	0	-450
Rückzahlung Bankdarlehen	-17	-6.000
Gezahlte Zinsen	-593	-1.112
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-610</b>	<b>-7.562</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>8.332</b>	<b>3.918</b>
<b>Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds</b>	<b>37</b>	<b>-308</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>23.227</b>	<b>29.121</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>31.596</b>	<b>32.731</b>



**Segmentberichterstattung des Konzern für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2009 und 2008**

<b>2009</b>	Angaben in Tausend €	<b>Gesamt</b>	Eliminierung	Planen	Bauen	Nutzen	Multimedia
Umsatzerlöse extern		33.550	0	27.429	3.299	1.039	1.783
Segment Verkäufe		0	-144	0	3	4	137
<b>Gesamt Umsatzerlöse</b>		<b>33.550</b>	<b>-144</b>	<b>27.429</b>	<b>3.302</b>	<b>1.043</b>	<b>1.920</b>
<b>EBITDA</b>		<b>7.266</b>		<b>5.672</b>	<b>1.092</b>	<b>150</b>	<b>352</b>
Abschreibungen		-2.442		-2.347	-34	-14	-47
<b>EBIT (Segmentergebnis)</b>		<b>4.824</b>		<b>3.325</b>	<b>1.058</b>	<b>136</b>	<b>305</b>

<b>2008</b>	Angaben in Tausend €	<b>Gesamt</b>	Eliminierung	Planen	Bauen	Nutzen	Multimedia
Umsatzerlöse extern		36.429	0	30.140	3.218	947	2.124
Segment Verkäufe		0	-205	0	7	39	159
<b>Gesamt Umsatzerlöse</b>		<b>36.429</b>	<b>-205</b>	<b>30.140</b>	<b>3.225</b>	<b>986</b>	<b>2.283</b>
<b>EBITDA</b>		<b>8.004</b>		<b>6.173</b>	<b>954</b>	<b>79</b>	<b>798</b>
Abschreibungen		-2.401		-2.316	-36	-6	-43
<b>EBIT (Segmentergebnis)</b>		<b>5.603</b>		<b>3.857</b>	<b>918</b>	<b>73</b>	<b>755</b>

## Veränderung des Konzern-Eigenkapitals

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2009 und 2008

Angaben in Tausend €	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						Summe	Minderheiten- anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn/ -verlust				
<b>Stand 01.01.2008</b>	<b>9.625</b>	<b>41.646</b>	<b>52</b>	<b>-4.169</b>	<b>14.395</b>	<b>61.549</b>	<b>1.337</b>	<b>62.886</b>	
Differenzen aus Währungsumrechnung				-961		-961		-961	
Jahresüberschuss					2.891	2.891	174	3.065	
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-961</b>	<b>2.891</b>	<b>1.930</b>	<b>174</b>	<b>2.104</b>	
Aktienbasierte Vergütung		-204				-204		-204	
Gewinnauszahlung Minderheiten						0	-450	-450	
<b>Stand 31.03.2008</b>	<b>9.625</b>	<b>41.442</b>	<b>52</b>	<b>-5.130</b>	<b>17.286</b>	<b>63.275</b>	<b>1.061</b>	<b>64.336</b>	
<b>Stand 01.01.2009</b>	<b>9.625</b>	<b>41.611</b>	<b>52</b>	<b>-3.042</b>	<b>18.413</b>	<b>66.659</b>	<b>1.245</b>	<b>67.904</b>	
Differenzen aus Währungsumrechnung				-451		-451		-451	
Jahresüberschuss					2.274	2.274	62	2.336	
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-451</b>	<b>2.274</b>	<b>1.823</b>	<b>62</b>	<b>1.885</b>	
<b>Stand 31.03.2009</b>	<b>9.625</b>	<b>41.611</b>	<b>52</b>	<b>-3.493</b>	<b>20.687</b>	<b>68.482</b>	<b>1.307</b>	<b>69.789</b>	

**Aktienbesitz der Organmitglieder zum 31. März 2009<sup>\*)</sup>**

	Aktienbestand
<b>Vorstand:</b> Ernst Homolka	225
<b>Aufsichtsrat:</b> Prof. Georg Nemetschek	1.411.322

<sup>\*)</sup> Die übrigen Organmitglieder halten keine Aktien an der Nemetschek Aktiengesellschaft

EUR geplant, bestehend aus Pflicht- und Sondertilgungen. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Zunahme an liquiden Mitteln um 9,2 Mio. EUR auf 61,2 Mio. EUR. Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 114,6 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 115,4 Mio. EUR). Dies resultiert insbesondere aus der planmäßigen Abschreibung auf Vermögenswerte aus der Kaufpreisverteilung.

Bei den kurzfristigen Schulden entfallen 8,0 Mio. EUR auf den kurzfristigen Anteil der Bankdarlehen aus der Übernahme von Graphisoft. Die langfristigen Schulden enthalten mit 41,3 Mio. EUR den langfristigen Teil der Bankdarlehen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 40 % (31. Dezember 2008: 41 %). Das Eigenkapital beträgt 69,8 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 67,9 Mio. EUR).

Nach Abschreibungen aus der Kaufpreisverteilung in Höhe von 1,8 Mio. EUR und Zinsbelastungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR aus den Bankdarlehen lag der Jahresüberschuss bei 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR). In den Zinsbelastungen ist die negative Marktbewertung des Zinssicherungsgeschäftes in Höhe von 1,1 Mio. EUR berücksichtigt, für die jedoch keine Liquidität abfließt.

Das Ergebnis je Aktie (Konzernanteile, unverwässert) beträgt 0,24 EUR nach 0,30 EUR im Vorjahr.

#### **Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode**

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode liegen nicht vor.

#### **Mitarbeiter**

Zum Stichtag 31. März 2009 beschäftigte der Nemetschek Konzern 1.098 Mitarbeiter (31. Dezember 2008: 1.114).

#### **Chancen- und Risikobericht**

Zu den wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in 2009 verweisen wir auf die im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 beschriebenen Chancen und Risiken. In der Zwischenzeit haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

#### **Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung**

Grundsätzlich ist angesichts der weltweiten Wirtschaftskrise in den Kernmärkten von Nemetschek mit einer sinkenden Nachfrage zu rechnen. Noch ist offen, wann die diversen nationalen Infrastrukturprogramme tatsächlich zu einer Marktbelebung führen werden. Aus aktueller Sicht ist zu erwarten, dass der Nemetschek Konzern in 2009 zwischen 5 und 10 Prozent an Umsatz verlieren wird. Vor dem Hintergrund der bereits eingeleiteten Kostenmaßnahmen geht der Vorstand jedoch davon aus, die operative Marge (EBITDA-Marge) in 2009 im Bereich von 20 Prozent halten zu können.

## **Anhang zum Quartalsabschluss nach IFRS**

Der Quartalsabschluss für den Nemetschek Konzern wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Abweichend zum 31. Dezember 2008 wurde erstmalig die Darstellung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IAS 1 (überarbeitet 2007) im Sinne des „One-Statement-Approach“ angewandt. Der Konzernzwischenabschluss per 31. März 2009 ist ungeprüft und unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Es werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden im Konzernzwischenabschluss befolgt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008. Der Konzernkreis entspricht dem Stand vom 31. Dezember 2008.

Nach Ziehung einer Put-Option auf Zahlung einer variablen Kaufpreisverbindlichkeit erwarb Nemetschek mit Notarvertrag vom 22. Dezember 2008 weitere 3,5 % der Anteile an der Nemetschek Bausoftware GmbH, Achim. Die Anteile gingen mit wirtschaftlicher und dinglicher Wirkung per 2. Januar 2009 über. Die Zahlung für die Geschäftsanteile in Höhe von 0,5 Mio. EUR erfolgte am 22. Januar 2009. Dies hatte keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, da bereits bei der Akquisition der Nemetschek Bausoftware GmbH im Rahmen der Erstkonsolidierung 100 % bilanziert wurden und die Put-Option als Verbindlichkeit passiviert wurde.

## Vom 50er Jahre Wohnblock zur modernen Solarsiedlung



Das Thema Bauen im Bestand rückt europaweit immer mehr in den Vordergrund – allein in Deutschland entfällt inzwischen mehr als die Hälfte der Bausumme auf die Instandhaltung und die Modernisierung von Gebäuden.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Sanierung der „Fordsiedlung“ in Köln, das sind elf Wohnblocks mit 300 Wohneinheiten aus den 50er Jahren. Nach dem Konzept des Münsteraner Planungsbüros Archplan werden alle Gebäude bis 2010 modernisiert, energetisch saniert sowie um ein zusätzliches Geschoss in Holztafelbauweise erweitert. Den Abschluss bildet jeweils ein turmartiger Kopfbau mit Pultdach, auf dem Sonnenkollektoren installiert sind – mit dem Ergebnis, dass die Siedlung mit einst maroder Bausubstanz bereits heute zu einer der „50 Solarsiedlungen NRW“ zählt. Hundert Prozent der benötigten Energie für Warmwasser und rund 30 Prozent der Heizungsenergie wird auf diese Weise künftig selbst erzeugt.

### Enges Miteinander in der Planung

Ein so umfangreiches Projekt konnte Archplan nur bewältigen, weil das Büro in Zusammenhängen denkt und arbeitet – mit Hilfe der Softwarelösungen von Nemetschek Allplan. „Als Team aus Architekten, Tragwerksplanern und Bauphysikern haben wir ein enges Miteinander von Anfang an“, betont Gründer Hans-Joachim Seinecke.

Für die Sanierung der Fordsiedlung hat Archplan fast das gesamte Planungspaket übernommen: Die Entwurfsplanung, die Bauantrags- und Ausführungsplanung im Bestand, die komplette Tragwerksplanung und bauphysikalische Berechnung ebenso wie die energetische Nachrüstung der Gebäudehülle und die gesamte Planung der Aufstockung in Holztafelbauweise.

Die Planung dieses Aufbaus und die gesamte übrige Architektur- und Tragwerksplanung haben die Münsteraner gänzlich in 3D erstellt. So konnte die gesamte Plan-Dokumentation auf Knopfdruck ausgegeben werden – je nach Leistungsphase in unterschiedlichem Maßstab und Detaillierungsgrad. Darüber hinaus ließen sich aus dem Gebäudemodell automatisch Mengen und Massen für Leistungsverzeichnisse mit samt der exakten Bauteilbeschreibung generieren. Auf Grundlage der Entwurfsplanung konnte zudem gleich die Schal- und Bewehrungsplanung für die Umbauten im Bestand erfolgen – ebenfalls in 3D.

### Griff in die Trickkiste

Da man sich bei den gut ein halbes Jahrhundert alten Wohnblocks der Fordsiedlung nicht hundertprozentig auf Maßhaltigkeit verlassen konnte, haben die Planer für die Aufstockung zu einem gestalterischen Trick gegriffen: Das neue Holzgeschoss ragt jeweils um 40 Zentimeter über den früheren Grundriss hinaus, wodurch Maßtoleranzen problemlos ausgeglichen werden können. Zugleich führte diese Maßnahme zu angenehmen Zusatzeffekten, allen voran zu einem Flächenzuwachs von insgesamt über 1.000 Quadratmetern.

Der Bauherr – die Nordrheinwestfälische Landesentwicklungsgesellschaft LEG – kann sich freuen. Durch das neue Dachgeschoss entstehen 85 zusätzliche Wohnungen, die modernsten Wohnansprüchen genügen und neue Mietergruppen anziehen. Die bisherigen, in der Regel weniger zahlungskräftigen Mieter ziehen nach-und-nach wieder in ihre nunmehr sanierten Wohnungen. Diese sind für sie auch bezahlbar geblieben. Der schlichte Grund: Die im Zuge der Sanierung erzielten Einsparungen bei den Heizungs- und sonstigen Kosten sind so groß, dass sie den gestiegenen Mietpreis pro Quadratmeter größtenteils kompensieren.

NEMETSCHEK Aktiengesellschaft  
Konrad-Zuse-Platz 1  
81829 München  
Tel. +49 89 92793-0  
Fax +49 89 92793-5200  
[investorrelations@nemetschek.com](mailto:investorrelations@nemetschek.com)  
[www.nemetschek.com](http://www.nemetschek.com)